

SPORTGASM

Das neue Sportmagazin für die Wesermarsch



SV Brake

Umbruch bei
den Kreisstädtern

TSV Abbehausen

Frauen stürmen
in die Oberliga

SV Phiesewarden

Trainer setzt auf
den Zusammenhalt

Online immer auf dem neuesten Stand!

www.sportgasm.de

Das Vorwort - sportgasm.de

Exorbitant hohe Ablössummen, wenig Identifikation der Spieler mit ihren Vereinen und Gehälter jenseits jeglicher Realität. Der Profi-Fußball hat in den vergangenen Jahren Formen angenommen, die bedenklich sind. Daher schaue ich nur noch selten ein Bundesliga-Spiel im Stadion. Viel häufiger halte ich mich auf den Sportplätzen in der Wesermarsch auf. Dort zeigen die Spielerinnen und Spieler jedes Mal aufs Neue, warum Fußball die schönste Nebensache der Welt ist. Sie jagen dem runden Leder hinterher, weil es ihnen Spaß macht. Weil sie sich in der Gemeinschaft wohlfühlen. Weil sie Siege feiern und auch nach Niederlagen ein Bier zusammen trinken. Sport verbindet. Sport integriert. Deswegen ist Sport wichtig für unsere Gesellschaft.

Mit www.sportgasm.de möchten wir unseren Teil dazu beitragen, den Amateursport in der Wesermarsch zu würdigen. Neben der Fußball-Berichterstattung möchten wir auch anderen Sportarten eine Plattform bieten. Wer Interesse hat, an dem Projekt mitzuarbeiten oder uns in Form von Werbung zu unterstützen, kann sich unter info@sportgasm.de melden. Nun aber viel Spaß beim Lesen.

Euer Christoph Reiprich

Das Team



Christoph
Reiprich
Autor



Jana
Oonk
Autorin



Peter
Menze
Autor



Dieter
Schlack
Fotograf



Thomas
Molitor
Fotograf

Inhaltsverzeichnis

Seite 1			Vorwort Inhaltsverzeichnis
Seite 2	Frauen	SV Brake	Landesliga
Seite 3	Frauen	TSV Abbehausen	Oberliga
Seite 5	Herren	SV Brake	Landesliga
Seite 7	Herren	TSV Abbehausen	Bezirksliga
Seite 9	Herren	SR Esenshamm	Jade-Weser-Hunte-Liga
Seite 10	Herren	ESV Nordenham	Jade-Weser-Hunte-Liga
Seite 12	Herren	1. FC Nordenham	Jade-Weser-Hunte-Liga
Seite 13	Herren	SC Ovelgönne	1. Kreisklasse Süd
Seite 14	Herren	SpVgg Berne	1. Kreisklasse Süd
Seite 15	Herren	TuS Jaderberg	1. Kreisklasse Nord
Seite 16	2. Herren	TSV Abbehausen	1. Kreisklasse Nord
Seite 17	Herren	SV Phiesewarden	1. Kreisklasse Nord
Seite 18			Impressum



„Glücklich in der Liga geblieben“

Trotz nur zwei verlorenen Partien in der Rückrunde war es eine nervenaufreibende Saison für Trainer Jonny Peters und seine Mannschaft aus der Kreisstadt. Nach dem Aufstieg aus der Bezirksliga blieb dem SV Brake der direkte Wiederabstieg aus der Landesliga knapp erspart.

Von Jana Oonk

Dabei konnte man sich nicht nur auf eigenes Können verlassen. Der Meister der vergangenen Saison aus der Bezirksliga Weser-Ems hat, laut Peters, das Glück mit dem sie 2016/2017 den Aufstieg verwirklichten, mit in die neue Liga genommen, um diese zu halten.

Am Saisonende reichten 26 Punkte aus 22 Begegnungen sowie ein Torverhältnis von 41:45, um in der Landesliga zu bleiben.

Der langjährige Trainer sieht auch der kommenden Saison mit gemischten Gefühlen entgegen. Neben den eigentlichen Strapazen der Liga habe das Team besonders mit personellen Ausfällen zu kämpfen. Mit Anna Jöstingmeier, Sarina Büsing und Natalie Schinke muss der SVB bereits drei feste Abgänge kompensieren.

Unterm Strich ist Peters in der Lage, einen festen Kader von 19 Spielerinnen zu stellen, der zwar viel Potenzial aufweist, aber aus beruflichen und schulischen Gründen nicht immer vollständig abrufbereit sein wird.

Der Klassenerhalt im zweiten Jahr der Landesliga ist das erklärte Ziel der Kreisstädterinnen. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Braker vier Neuzugänge an Land gezogen. Isabel Prondzinski (BV Cloppenburg), Carina Bakenhus (BV Cloppenburg), Kristin Mählmann (B-Mädchen vom BV Cloppenburg) und Chantal Ginger Frercks (Galatasaray Bremerhaven) verstärken das Team. Ohne diese Neuzugänge wäre es personell eng geworden für den SVB.

Mit Kerryn Heise, Sabrina Warns und Jennifer Dirks bleiben die Top-Torschützinnen erhalten. Heise brachte es auf 11 Tore, Warns erzielte 10, Dirks 6 der 41 Treffer für den SV Brake.

In der Vorbereitung konnte man nur selten auf alle Spielerinnen zurückgreifen. Dementsprechend schleppend lief es im Juli für die Brakerinnen. Dennoch wurde das Testspiel bei Hannover 96 II mit 3:2 gewonnen. Gegen den Krusenbuscher SV feierten die SVB-Kickerinnen einen 12:0-Erfolg. Leider verletzte sich Samantha Huth – Verdacht auf Kreuzbandriss.

Jonny Peters schätzt die Landesliga erneut sehr stark ein: „Mit Grenzwald-Laarwald, DJK Bunnan und dem FC Ohmstedede hat man starke Aufsteiger dazu bekommen, Ziel ist es, erneut die Landesliga zu halten. Wir werden unser Bestes geben und am Ende werden wir sehen, wohin uns das gebracht hat“, versichert der zuversichtlich wirkende Trainer des SV Brake.

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Mirja Franziska Fleischer, Laura Ruck	Louisa Hollmann, Sarina Büsing, Selina Schinkel, Josephine Schnibbe, Jasmin Heisig, Lena Kemmeries, Kerryn Heise, Marieke Schnare, Chantal Ginger Frercks, Sabrina Warns, Kerstin Busse, Irina Schwarz, Alina Wieting, Cäcilie Grubich, Liza Seelemeyer, Jennifer Dirks, Samantha Huth, Jana Paulina Schäck	Isabel Prondzinski (BV Cloppenburg), Carina Bakenhus (BV Cloppenburg), Kristin Mählmann (B-Mädchen vom BV Cloppenburg), Chantal Ginger Frercks (Galatasaray Bremerhaven)	Jonny Peters	Sarina Büsing (unbekannt), Anna Jöstingmeier (unbekannt), Natalie Schinke (Pause)



TSV-Frauen freuen sich auf das Abenteuer Oberliga

Nach dem Aufstieg in die Landesliga Weser-Ems in der Saison 2014/2015 legten Reiner Ahlers und Holger Schüller das Traineramt bei der Frauenmannschaft des TSV Abbehausen nieder. Es übernahm Daniel Behrens, der ein klares Ziel vor Augen hatte: Er wollte das Team in den kommenden zwei Jahren in die Oberliga führen.

Von Jana Oonk

Anzeige



In der Saison 2016/2017 reichte es für den TSV nur zu Platz 3. Nun hat es mit dem Titel geklappt. Die Grün-Gelben setzten sich früh an die Tabellenspitze, von der sie nicht wieder verdrängt wurden. Allerdings geriet der Landesliga-Meister am Saisonende noch ein wenig ins Wanken. Letztlich sicherte er sich am vorletzten Spieltag durch einen 3:0-Auswärtssieg beim TB Twixlum die Meisterschaft.

In der Endabrechnung betrug der Vorsprung Abbehausens sieben Punkte auf die Konkurrenz. Aurich, Neuenkirchen, Timmel, Delmenhorst und Uelsen kamen zwischenzeitlich auf 2 Zähler heran. Doch nach dem 0:0 im Wesermarsch-Derby gegen den SV Brake rüttelte das Trainer-Team um Daniel Behrens/Carmen Schlack/Uwe Schlack die Mannschaft rechtzeitig wach.

Grundstein für das Erringen der Meisterschaft waren eine starke Offensive und eine stabile Defensive. Chiara Böschen (25 Tore) und Samantha Müller (19) erzielten über die Hälfte der 71 Saisontreffer. Das ist der Bestwert der Liga. Mit 23 Gegentoren stellte der TSV ebenfalls die Rekordmarke auf.

Im letzten Saisonspiel gegen Absteiger SG Neuenburg/Dangastermoor zeigten die Abbehauserinnen noch einmal, was in ihnen steckt. Mit einem 9:0-Kantersieg verabschiedeten sie sich in die Sommerpause und bedankten sich beim Anhang mit Freibier und Bratwurst.

Durch ihren Erfolg im Bezirkspokal der Saison 2016/2017 hatte sich der TSV für den Niedersachsenpokal qualifiziert, musste jedoch bereits in der ersten Runde gegen die TSG 07 Burg Gretesch (1:4) eine Niederlage hinnehmen.

Ähnlich wackelig starteten die Abbehauserinnen dann in den Bezirkspokal. Knapp ebneten sie sich den Weg ins Halbfinale des Pokals, unterlagen jedoch dann zu Hause dem Ligakonkurrenten SV Olympia Uelsen im Elfmeterschießen. Durch den Aufstieg in die Oberliga sicherte sich der TSV erneut die Teilnahme im Niedersachsenpokal.

Mit Lorena Opitz hatte der TSV zunächst nur einen auswärtigen Zugang in der Saison 2017/2018. Die ehemalige Stürmerin des TSV Düring legte jedoch eine Pause ein.

Nach der Auflösung der Frauen-Mannschaft des ESV Nordenham schlossen sich sowohl Kimberley Kallenbach als auch Ricarda Wetsch dem Verein an und holten mit der 2. Mannschaft Abbehausens die dritte Meisterschaft in Folge. Mit Wiebke Schmidt (Tor), Lara Zimmermann, Lotta Freese und Jule Hedemann bereichern 4 Akteurinnen der eigenen Jugend das Team. Auch Henrike Bultmann integrierte sich zum Ende der Saison als festes Mitglied des Kaders.

Die Mischung aus eingespielten Routiniers und Neuzugängen schafft Potenzial in der Elf von Trainer Daniel Behrens, der das Team auch in der neuen Liga zusammen mit Carmen und Uwe Schlack betreuen wird.

Sein Versprechen, die Damenmannschaft des TSV in seiner zweiten Amtszeit als Trainer in die Oberliga zu führen, hat



Daniel Behrens verwirklicht. „Die Oberliga ist schwer einzuschätzen, ich habe mir bislang keine Spiele der Teams angeschaut und mich auf die aktuelle Lage der Mannschaft und die andauernde Saison konzentriert“, so der frisch gekürte Meister-Trainer.

Die Mannschaft sieht der kommenden Saison und den da-

mit verbundenen Herausforderungen zuversichtlich entgegen. Alle Aufsteiger der vergangenen Jahre schafften es, sich auf Anhieb gut in die höhere Spielklasse zu integrieren.

Der Oberliga-Klassenerhalt hat für die Trainer Daniel Behrens, Uwe Schlack und Carmen Schlack sowie für das Team oberste Priorität.

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Nathalie Mertens, Wiebke Schmidt	Alkje Detmers, Ann-Christin Luga, Chiara Bösch, Geske Kaemena, Jana Oonk, Katrin Grube, Kristin Schüler, Laura Janßen, Leonie Schüler, Lisa Bultmann, Pia Ahlers, Merle Emmert, Nadine Schiller, Samantha Müller, Henrike Bultmann	Wiebke Schmidt (eigene Jugend), Jule Hedemann (eigene Jugend), Lotta Freese (eigene Jugend), Lara Zimmermann (eigene Jugend).	Daniel Behrens, Carmen Schlack, Uwe Schlack	Tamara Fortkamp (Pause).

Anzeige



Fynn Roth
Selbstständiger Finanzpartner & Gebietsleiter

Baufinanzierung auch ohne Eigenkapital

Telefon: 0176 82 06 65 53

E-Mail: fynn-robin.roth@postbank.de

Web: fb.postbank.de/fynn-robin.roth



Ein Ritt auf der Rasierklinge

Als Aufsteiger einen radikalen Umbruch zu vollziehen birgt ein großes Risiko und gleicht eher einem Ritt auf der Rasierklinge. Dieser Tatsache sind sich Gerold Steindor und Jürgen Damsch, der neue Mann an der Seite des Trainer-Routiniers, durchaus bewusst. Sie geben sich beim Ausblick auf die neue Saison aber zuversichtlich, mit dem stark veränderten Team des SV Brake den Klassenerhalt in der Landesliga schaffen zu können.

Von Peter Menze

Mit Daniel Luckymann vom Blumenthaler SV, Marius Harenberg, Bastian Asmus, Mathes Rakow und Frederik Volkmann (alle VfB Oldenburg II) stoßen Akteure zum Team, die sich schon höherklassig bewiesen haben. Hinzu rückt mit Jannik Heyer ein Talent aus der A-Jugend nach. „Sie sind taktisch sehr gut geschult und behalten auch in brenzlichen Situationen einen kühlen Kopf“, ist das Trainergespann sicher, mit ihnen die entstandenen Lücken füllen zu können.

Ein großes Problem haben die Kreisstädter allerdings noch nicht lösen können. Nach den Abgängen von Calvin Gätje und Maik Stolzenberger steht dem Team mit Patrick Lahrman nur ein Schlussmann mit Landesliga-Qualitäten zur Verfügung. Es haben zwar schon einige Gespräche stattgefunden, aber bislang ist es nicht gelungen, einen Keeper zum Wechsel in die Kreisstadt zu bewegen. „Wir bleiben aber weiter am Ball“, so das Trainergespann.

Aber auch in der Offensive können Steindor und Damsch nicht mehr auf ihre gestandenen Angreifer zurückgreifen. Mehr als die Hälfte der insgesamt 74 Saisontreffer gingen auf das Konto von Christopher Nickel (17), Andre Jädke (15), Norman Preuß (10) und Mirko Alexander Jankowski (9). Sie

und einige weitere Leistungsträger wie Sascha Schwarze und Arkadius Wojcik sind nicht mehr da.

„Ich hätte den einen oder anderen Routinier gern in der Mannschaft behalten“, räumt Gerold Steindor ein. „Ich muss es aber auch akzeptieren, wenn sich die Spieler neu orientieren, ob es nun der Wechsel zu einem anderen Verein ist, oder sich die familiäre Situation verändert und der Fußball plötzlich nicht mehr die oberste Priorität genießt“, will er sich ansonsten mit der Vergangenheit nicht lange aufhalten.

Das muss er vielleicht auch gar nicht, wenn die aus dem Nachwuchs nachrückenden Spieler an ihre großartigen Leistungen aus der Vorsaison anknüpfen. So haben Miklas Kunst (51) und Jan Speer (25) mit ihren Treffern einen Löwenanteil daran, dass auch die A-Jugend die Bezirksliga-Meisterschaft erringen konnte.

Aber Steindor wäre nicht Steindor, wenn er hier nicht auch sofort auf die Euphoriebremse treten würde. „Sie bringen eine Menge Talent mit, sie brauchen aber auch Geduld. Wir als Trainergespann müssen eine möglichst gesunde Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan finden“, ist er sich mit seinem Trainerkollegen einig, dass man wohl kaum alle sechs Nachwuchsakteure in der Anfangsformation aufbieten werde. „Und wenn sie mehrfach nicht über Kurzeinsätze hinauskommen, dürfen sie sich nicht entmutigen lassen. Die Saison ist lang und jeder Spieler wird seine Chance bekommen“, ergänzt Jürgen Damsch.

„Leidenschaft, Laufbereitschaft und der Wille sich uneingeschränkt in den Dienst der Mannschaft zu stellen, sind die Tugenden, mit denen wir unser Ziel erreichen wollen“, setzt Gerold Steindor auf ein geschlossenes Auftreten.

„Wir als Trainergespann müssen eine möglichst gesunde Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan finden.“

- Trainer Gerold Steindor

Die Vorbereitung soll dazu genutzt werden, dass Team weiter zusammenwachsen zu lassen. Vielversprechend war der Auftakt beim Dionysos-Cup in Delmenhorst als sich die Braker gegen die beiden Oberligisten Atlas Delmenhorst (1:0) und TB Uplengen (1:1) in toller Spiellau- ne präsentierten und sich mit einem abschließenden 2:0-Erfolg gegen TuR Abdin Delmenhorst (Bezirksliga) den Turniersieg sicherten.

Auch die Vergleiche mit dem Heidmühler FC (1:1), Ein- tracht Wiefelstede (2:1), Frisia Wilhelmshaven (2:0) und dem OSC Bremerhaven (3:1) wurden vom Trainerge- spann als positiv bewertet.

Anzeige



Tor	Neu dabei	Trainer
Patrick Lahrmann	Marius Harenberg (VfB Oldenburg II), Bastian Asmus (VfB Oldenburg II), Mathes Rakow (VfB Oldenburg II), Frederik Voltmann (VfB Oldenburg II), Daniel Luckymann (Blumen- thaler SV), Enes Arcabay (TSV Ottersberg), Bashkim Toska (TSV Grolland), Jannik Heyer (eigene Jugend), Kevin Heidenreich (eigene Jugend), Jan Speer (eigene Jugend), Pierre Steffen Heinemann (eigene Jugend), Miklas Kunst (eigene Jugend), Amadou Trawally (eigene Jugend), Jan-Niklas Wiese (eigene Jugend)	Gerold Steindor, Jür- gen Damsch Torwarttrainer: Erwin Schlegel
Restkader	Abgänge	Betreuer
Sahin Yasar, Philipp Winkler, Rico Mathes, Sinan Ince, Malik Tun- cer, Nico Westphal	Calvin Gätje (SR Esenshamm), Maik Stolzenberger (Trainer SV Wilhelmshaven), Tanju Temin (BW Bümmerstede), Sascha Schwarze (SR Esenshamm), Norman Preuß (ESC Ge- estemünde), Dennis Pleus (ESC Geestemünde), Mirko Alexander Jankowski (SG Aumund Vegesack), Arkadius Wojcik (SV Wilhelmshaven), Christopher Nickel (SV Wilhelmshaven), Andre Jädke (SVH Friesoythe), Jonathan Möller (unbekannt), Fabian Strauß (TSV Abbe- hausen)	Frank Koch, Harald Speckels Physiotherapeut: Lutz Hoffmann

Anzeige

Ihr Partner in Sachen Sport

sport^onord

Sportfachgeschäft · Eventveranstalter

Beflockung

Jetzt **bei uns** online bestellen und zum Start des Shops **mindestens 10% Rabatt*** in Anspruch nehmen.

DEIN
RABATTCODE
START2018

Wir liefern innerhalb Deutschlands **versandkostenfrei** 



www.sport-nord.shop

*Ausgenommen davon sind unsere Verstrickaktionen, die bereits rabattiert sind. Auf reduzierte Artikel wird kein Nachlass gewährt, es sei denn, der reguläre Rabatt ist geringer als der Aktions-Rabatt.

BRAKE · NORDENHAM · RASTEDE · VAREL · BAD ZWISCHENAHN · LOHNE



Mit bewährtem Personal soll der Klassenerhalt her

Der TSV Abbehausen geht in seine siebte Bezirksliga-Saison. Die vergangene Spielzeit war für die Nordenhamer Vorstädter die erfolgreichste seit ihrem Aufstieg 2011/2012 in die Bezirksliga Weser-Ems.

Von Jana Oonk

Trainer Frank Meyer, der die Grün-Gelben zur Rückrunde von dem Braker Marco Kuck übernahm und nun die Mannschaft zusammen mit Co-Trainer Raoul Kasper betreut, führte die Elf in seinem ersten Jahr für den TSV auf einen souveränen 5. Platz.

Alleine 11 der 14 gewonnenen Partien entschied der TSV in der Rückrunde für sich. Mit einem Torverhältnis von 63:53 und 48 Punkten aus 30 Begegnungen belegt der TSV einen guten 5. Platz hinter dem TuS Obenstrohe. Die Friesländer hatten am Ende nur einen Zähler mehr auf ihrem Konto. Julian Hasemann erzielte 13 der 63 Saisontore. Auch Adrian Dettmers netzte 13 Mal ein.

Für Frank Meyer zählt der SV Wilhelmshaven für die kommende Saison als Mitfavorit im Rennen um die Meisterschaft. Doch auch die Grün-Gelben haben keinen Grund, sich zu verstecken: Spieler wie Normen Hartmann, Kapitän Andre Böse, Matthias Kemper oder Adrian Dettmers sind laut Meyer auf und neben dem Platz gar nicht mehr wegzudenken. „Für mich ist die Mannschaft der Star. Hier kämpft jeder für seinen Nebenmann“, schwärmt er.

Spieler der Saison wurde Torhüter Sören Büsing, der sich ähnlich wie Julian Milz mit seinen jungen Jahren gut in der Mannschaft etabliert hat.

Nach acht ungeschlagenen Partien in Folge riss die Serie im Jadedstadion des SV Wilhelmshaven. Die Abbehauser fuhren erstmals seit Anfang April ohne Punkte nach Hause. Doch bereits die nächste Begegnung gewann der TSV zu Hause

klar mit 4:0 gegen den SV Baris Delmenhorst. Das Hinspiel hatte der er deutlich mit 0:6 verloren. Es war gleichzeitig das letzte Spiel für Marco Kuck als TSV-Trainer. Er trat einen Tag nach der Partie zurück.

Auch im Kreis-Derby gegen den nun in der Landesliga spielenden SV Brake mussten sich die Grün-Gelben zunächst knapp mit 2:1 geschlagen geben, ehe sie die Rückrunden-Partie auf heimischen Kunstrasen mit 2:0 für sich entschieden.

Trainer Frank Meyer nennt für die kommende Saison den Klassenerhalt als Ziel der Mannschaft, alles darüber sei reiner Bonus: „Schön wäre wieder ein einstelliger Tabellenplatz und vielleicht einen Punkt mehr als in der vergangenen Saison.“

**Zimmerermeister
Ingo Wickner**

**Zimmerei · Holzrahmenbau
Trockenbau
Treppen aus Holz und Beton**



Anzeige

Meyer freut sich auf die kommende Saison und seine zweite Amtszeit als Trainer beim TSV Abbehausen. „Die Jungs sind beim Training und im Spiel immer voll fokussiert. Auch der Spaß kommt hierbei natürlich nicht zu kurz. Mit ein wenig Cleverness und harter Arbeit können wir jeden schlagen, so viel Potenzial ist gegeben.“

Die erfolgreiche Rückrunde des TSV lässt zunächst nicht darauf schließen, dass das Trainerteam auf einige seiner Schützlinge zum Teil längerfristig verletzungsbedingt verzichten musste. Dem war aber so. Nachdem sich Sebastian Rabe nach einer schweren Knieverletzung zurück in den Ka-



Neuer Trainer will Esenshammer Defensive stabilisieren

Bereits kurz vor dem Saison-Ende kündigte Siegfried Adamietz an, dass er den Kader in der Sommerpause „durchlüften“ werde. Der Vorsitzende von Schwarz-Rot Esenshamm hat Wort gehalten. Einige Spieler sind gegangen, andere sind gekommen. „Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Spielzeit sind geschaffen“, sagt er. Nun läge es an der Mannschaft und am neuen Trainer Jann Schütt, einen positiven Weg einzuschlagen.

Von Christoph Reiprich

Zuletzt trainierte Schütt die Reserve des SV Brake. Im Oktober 2018 endete sein dortiges Engagement. Nun freut er sich „auf die Herausforderung Esenshamm“, wie er selbst

sagt. „Der Kader wurde verjüngt und neu sortiert. Ich denke, dass in der Mannschaft viel Potenzial steckt“, blickt der neue Trainer zuversichtlich in die Zukunft.

Ein Blick auf die Tabelle der vergangenen Saison verrät viel über die Stärken und Schwächen der Esenshammer. Der Vorjahresfünfte glänzte in der Fusionsliga durch seine Offensiv-Abteilung. Den 89 erzielten Treffern stehen allerdings 83 Gegentore gegenüber. „Das sind viel zu viele Gegentref-fer“, stellt Schütt fest. An der Rückwärtsbewegung und am Defensiv-Verhalten werde man hart arbeiten müssen. „Leider waren einige Spieler nicht willens, zurückzulaufen“, ergänzt Adamietz. Diese Zeiten scheinen vorbei zu sein. Schütt ist nach den ersten Trainingseinheiten und Testspie-

Anzeige



Siegfried Adamietz Nordfinanz

Versicherungen | Bausparen | Finanzierungen | Umschuldungen
Ratenkredite

Tel.: 04731/86 94 116 | siegfried.adamietz.nord-finanz@web.de
26954 Nordenham

len zufrieden. „Die Arbeit macht mir und auch den Spielern Spaß“, sagt er. Beste Voraussetzungen also, in der Jade-Weser-Hunte-Liga ganz oben mitzumischen? Weder Adamietz noch Schütt lassen sich eine konkrete Zielsetzung entlocken. „Wir wollen das Bestmögliche herausholen. Dazu bedarf es Disziplin und Ehrgeiz“, antwortet Schütt. „Was wir möglich machen konnten, haben wir getan. Was daraus wird, werden wir sehen“, meint Adamietz, der sich über die Trikot-Spende von Rolf Brendler (Expert Westküste) freut.

Wer die Testspiele verfolgte, hat gesehen, dass die Neuzugänge gut aufgenommen worden sind. Sie passen nicht nur menschlich ins Esenshammer Gefüge, sondern bringen auch eine Menge Qualität mit. Die Brüder Rene (1. FC Nordenham) und Sascha Schwarze (SV Brake) zählen zu den besten Außenverteidigern in der Wesermarsch, können aber auch in der Innenverteidigung eingesetzt werden.

Dazu kommen Manuel Oehlerking (TSV Düring), Suliman Ibrahim, Tobias Schindler und Mustafa Seker (alle 1. FC Nordenham), die allesamt die Offensive verstärken und den Konkurrenzkampf anheizen werden. Denn mit Hasan Gündogar und Routinier Bünyamin Kapakli verfügen die Schwarz-Roten bereits über zwei erstklassige Angreifer. „Bü-

nyamin ist ein absolutes Vorbild. Er zeigt sehr viel Laufbereitschaft“, lobt Schütt den Torjäger. Auf der Torhüter-Position hat sich ebenfalls etwas getan. Richard Fischer und Marco Stuhr haben den Verein verlassen. Neu dabei sind Calvin Gätje vom SV Brake und Grzegorz Kolmajer vom TSV Düring. Wer von beiden die Nase vorne haben wird, vermochte Schütt noch nicht zu sagen. Er steht diesbezüglich auch im engen Austausch mit Torwart-Trainer Karl-Heinz Drieling.

„Ich denke, dass in der Mannschaft viel Potenzial steckt“

- Trainer Jann Schütt

Zwei Spieler haben den Verein zwar nicht verlassen, legen aber vorerst eine Pause ein. Zum einen Andreas Cichon, der im Mittelfeld stets eine antreibende Kraft gewesen ist. Wer diese Lücke schließen kann, bleibt abzuwarten. Zum anderen Catalin Cotarcea. Er wird helfen, wenn Not am Mann ist. Nils Olsen vom TV Langen ist erst im November spielberechtigt.

Die SRE-Verantwortlichen hoffen allerdings, dass es während der Saison nicht zu häufig zu personellen Engpässen kommen wird. Das war in der vergangenen Spielzeit ab und an der Fall. Das ist neben der mangelnden Laufbereitschaft einiger Akteure sicherlich auch ein Grund gewesen, warum es für Esenshamm nicht für den Aufstieg in die Bezirksliga reichte. Mal schauen, wo die Reise in dieser Saison hingeht.

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Grzegorz Kolmajer, Calvin Gätje	Ömer Yagiz, Eric Beyer-Franzen, Marcel Weber, Yusuf Yildirim, Omar Music, Bünyamin Kapakli, Yasin Kapakli, Mohamad Sulayman, Marvin Schunke, Sezgin Tavan, Hasan Gündogar	Manuel Oehlerking (TSV Düring), Suliman Ibrahim (1. FC Nordenham), Tobias Schindler (1. FC Nordenham), Mustafa Seker (1. FC Nordenham), Rene Schwarze (1. FC Nordenham), Grzegorz Kolmajer (TSV Düring), Calvin Gätje (SV Brake) Sascha Schwarze (SV Brake), Nils Olsen (TV Langen).	Jann Schütt	Richard Fischer (Leher TS), Marco Stuhr (OSC Bremerhaven), Simon Klöser (TV Langen), Marvin Wallburg (SG Bramel), Tayfun Turan (Blexer TB), Andreas Cichon (Pause), Catalin Cotarcea (Stand-by).

„Der Verein und die Mannschaft haben sich prächtig entwickelt“

Zwei Meisterschaften in drei Jahren: Der ESV Nordenham befindet sich im sportlichen Aufwind. „Der Verein und die Mannschaft haben sich prächtig entwickelt“, bringt es Trainer Thorsten Rohde auf den Punkt. „Nun freuen wir uns auf die neue Herausforderung.“

Von Christoph Reiprich



Anzeige

Ein kurzer Blick zurück: Vor fünf Jahren hat Thorsten Rohde das Traineramt beim Eintracht SV Nordenham übernommen. Zu diesem Zeitpunkt war der ESV Mittelmaß in der 1. Kreisklasse. Fortan ging es nur noch bergauf. „Es wurden Jahr für Jahr junge Spieler integriert, die größtenteils schon in der Jugend für den ESV spielten. Die beiden Meisterschaf-

ten sind ein großer Erfolg für den Verein“, freut sich der Chef an der Seitenlinie.

In der vergangenen Spielzeit sicherten sich die Nordenhamer souverän die Meisterschaft in der Fusionsklasse A. Zehn Punkte betrug der Vorsprung auf den Tabellenzweiten TuS Obenstrohe II. Zudem belegten gleich drei Spieler die ersten drei Plätze in der Torjäger-Liste. Jan Drieling netzte 40 Mal ein. Dominik Schwarting und Olaf Speckels trafen jeweils 26 Mal.

Das Trio stürmt auch in dieser Saison für den Aufsteiger in der Jade-Weser-Hunte-Liga, wobei Olaf Speckels zusätzlich die Rolle des Co-Trainers bekleiden wird. „Unsere Offensive zählt zu unseren Stärken“, betont Rohde.

Aber auch die Defensive habe sich stabilisiert. „Die Leidenschaft und der Zusammenhalt sind ebenfalls lobend hervorzuheben.“ Arbeiten müsse sein Team indes an der Disziplin und an der Rückwärtsbewegung. „Zudem müssen wir geduliger werden. Ich bin guter Dinge, dass sich das Team stetig weiterentwickeln wird.“

Eine Stammpplatzgarantie hat beim ESV kein Akteur. „Da alle



Positionen doppelt besetzt sind, wird es herrliche Konkurrenzkämpfe geben, um in die erste Elf zu kommen“, ist sich Rohde sicher. „Eine Garantie gibt es für keinen“, schiebt er hinterher.

Ein großes Plus ist, dass sich der Kader kaum verändert hat. Lediglich Tjark Menzel hat das Team in Richtung Reserve verlassen. Neu dabei sind Torhüter Christoph Müller und Misha Schwarze. Beide sind vom 1. FC Nordenham zum

Stadt-Rivalen gewechselt.

In der Jade-Weser-Hunte-Liga gehe es für die Nordenhamer zunächst um den Klassenerhalt, sagt der Coach. „Zudem möchten wir uns weiterentwickeln und stabilisieren.“ Die Förderung von Teamgeist, Spaß und Zusammenhalt sei ebenfalls wichtig. Und wer schon einmal bei einem Spiel in der „Arena am Weserstrand“ zu Gast war, weiß, dass der Spaß bei allem sportlichen Ehrgeiz nicht zu kurz kommt.

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Christoph Müller (1. FC Nordenham), Kevin Ahlers, Mike Strahlmann	Kadri Atilgan, Jan Cordes, Jan Drieling, Ole Drieling, Robin Lotz, Manuel Müller, Justin Müller, Fabian Plate, Daniel Plicht, Yannik Rebehn, Jean-Claude Rebehn, Nils Rimkus, Dominik Schwarting, Olaf Speckels, Christoph Will, Malte Scholz, Murat Gökkaya, Daniel Köhler, Dominik Speckels	Christoph Müller (1. FC Nordenham), Misha Schwarze (1. FC Nordenham)	Thorsten Rohde Co-Trainer: Olaf Speckels	Tjark Menzel (eigene Zweite), Co-Trainer Jürgen Tjabberin

Anzeige

CTM
IT-Service

... mein PC-Service direkt vor Ort

*kompetent - zuverlässig - persönlich
... seit 1991*

ComputerTechnikMenzel
Inh. Sascha Kempel

Oldenburger Straße 23 ▪ 26954 Nordenham
Tel. 04731 - 92 32 26 ▪ Fax 04731 - 92 32 27
info@ctm-menzel.de ▪ www.ctm-menzel.de

einfachLOKAL



1. FC Nordenham steht vor dem Neuanfang

Viele neue, ein paar bekannte Gesichter: Beim 1. FC Nordenham hat sich das Personal-Karussell in der Sommerpause ordentlich gedreht. Neun Spieler haben die Mannschaft aus unterschiedlichsten Gründen verlassen. 13 Neuzugänge stehen diesem Aderlass gegenüber. Mit einem sehr jungen Team wird der FCN die Spielzeit 2018/2019 in der Jade-Weser-Hunte-Liga bestreiten.

Von Christoph Reiprich

Durch die Abgänge haben die Nordenhamer viel Qualität verloren. Spielgestalter Suliman Ibrahim zieht es ebenso wie Torjäger Mustafa Seker (9 Treffer), Tobias Schindler und den starken Außenverteidiger Rene Schwarze zu Schwarz-Rot Esenshamm. Bjarne Böger, eine Stütze im Mittelfeld, wechselt zum TSV Abbehausen.

Zudem schließen sich Mischa Schwarze und Torhüter Christoph Müller dem ESV Nordenham an. Die Routiniers Julian Lutz und Frederik Lachnitt legen eine Pause auf unbestimmte Zeit ein. Beide haben der Defensive in der Vergangenheit viel Stabilität verliehen.

Wieso verlassen so viele Spieler das Team? Auf diese Frage antwortet FCN-Trainer Mario Heinecke selbstkritisch. „Es ist uns nicht gelungen, aus älteren und jüngeren Spielern eine Einheit neben dem Platz zu formen“, sagt er. „In einigen Spielen hätte ich wohl auch mehr rotieren müssen.“ Hinzu gesellten sich interne Unstimmigkeiten zwischen erfahre-

nen und jüngeren Kickern, sodass letztlich viele Gründe ausschlaggebend für die 9 Abgänge sein könnten.

Das ist allerdings Schnee von gestern. 13 Neuzugänge bedeuten auch einen Neustart. Aus der Reserve rücken Mohammad al Kadri, Muhammed Kaya und Erhan Dilbaz auf. Letzterer bringt viel Erfahrung mit und hat schon in höheren Ligen gespielt. „Ich möchte mich positiv in die Mannschaft einbringen und dem Team mit meiner Erfahrung helfen“, sagt der 36-jährige. Spieler aus der eigenen A-Jugend und externe Neuzugänge komplettieren den Kader.

Der Altersdurchschnitt des Teams beträgt ungefähr 21 Jahre. Das ist jung, was kein Nachteil sein muss. So hat sich beispielsweise Daniel Krecker gleich in seinem ersten Herrenjahr zu einem Leistungsträger entwickelt. Er bringt Tempo und Technik mit und stand auch bei anderen Vereinen auf dem Wunschzettel. „Ich habe mich für den FCN entschieden, weil Fußball ein Hobby ist, das ich mit meinen Freunden betreiben möchte. Und meine Freunde spielen hier“, verrät er. Angesprochen auf das Saisonziel antwortet Krecker: „Natürlich will ich Erster werden.“

Sicherlich würde sich auch Heinecke über diese Platzierung freuen. Doch für ihn hat der Klassenerhalt Priorität. „Es muss uns gelingen, schnell eine Einheit zu formen“, sagt er. Taktisch möchte er variabel sein. Die Mannschaft soll in die Lage versetzt werden, sowohl hoch zu pressen, als auch aus einer sicheren Abwehr heraus zu kontern.

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Jendrik Heinecke, Jonas Bischoff	Daniel Krecker, Athansios Rizos, Daniel Bremer, Fadi Ibrahim, Nico Ölricks, Marco Wego, Suayb Gürbüz, Moritz Hohn	Keno Bruns (TSV Abbehausen A-J.), Jannik Weers (eigene A-J.), Felix Hohn (eigene A-J.), Luca Reck (SV Phiesewarden), Mohammad al Kadri (eigene Reserve), Safin Hamijou (eigene A-J.), Jan-Luca Hedemann (eigene A-J.), Kaan Karahan (SR Esenshamm), Erhan Dilbaz (eigene Reserve), Mehmet Acar (eigene A-J.), Rene Herrmann (TSV Abbehausen), Muhammed Kaya (eigene Reserve), Jonas Bischoff (SV Brake A-Jugend)	Mario Heinecke, Torsten Willuhn, Günter Diekmann	Julian Lutz (Pause), Frederik Lachnitt (Pause), Mustafa Seker (SR Esenshamm) Suliman Ibrahim (SRE), Tobias Schindler (SRE), Rene Schwarze (SRE), Mischa Schwarze (ESV Nordenham), Christoph Müller (ESV), Bjarne Böger (TSV Abbehausen)



Wilhelm Schiwy möchte mit dem SC Ovelgönne oben mitmischen

Die SG Neustadt/Oldenbrok/Ovelgönne ist nach drei Jahren Geschichte. Der SCO hat die Spielgemeinschaft aufgekündigt und wagt mit einer neu-formierten Mannschaft und dem neuen Trainer Wilhelm Schiwy den Neubeginn in der 1. Kreisklasse Süd.

Von Christoph Reiprich

Eike Indorf

ÖFFENTLICHE
OLDENBURG

Anzeige

Für Schiwy ist es die erste Trainer-Station in der Wesermarsch. Der Inhaber mehrerer Fußball- und Manager-Lizenzen ist in Neuvrees (Landkreis Cloppenburg) geboren und aufgewachsen und spielte in der E-Jugend bis zur ersten Herren beim SV Marka Ellerbrock. Nach einer Verletzung stieg er bereits mit 28 Jahren ins Herren-Trainer-Geschäft ein.

Ende der 1990er legte Schiwy aus beruflichen Gründen eine längere Trainer-Pause ein. Mittlerweile wohnt er in Bremen und hat in seinem neuen Job als leitender Angestellter mehr Zeit, sich seiner Leidenschaft Fußball wieder intensiver zu widmen. So spielt er bei den Werder Old Steerns, dem Walking-Football-Team des SV Werder Bremen. Bei dieser Mannschaft fungierte er 2017 auch parallel als einer von zwei Teamleitern.

Anfang 2018 entstand schließlich der Kontakt zum SC Ovelgönne. Er war vom Gesamt-Konzept schnell überzeugt. „Der SCO ist ein bodenständiger Verein mit einer familiären Atmosphäre und einer tollen Sportanlage“, sagt Schiwy. Zudem habe er mit Ralf Decker und Günter Wöhler zwei hervorragende Co-Trainer an seiner Seite.

Das Team befindet sich im Umbruch. Sehr zur Freude der Verantwortlichen haben sowohl Luca Stephan als auch Paul Hemken erklärt, dass sie weiterhin für Ovelgönne spielen werden. Das ist nicht selbstverständlich, weil die beiden torgefährlichen Spieler auch bei höherklassigen Vereinen im Gespräch waren.

Sechs Spieler über 30 Jahre haben erklärt, kürzer treten zu wollen. Somit hat sich der Kader kräftig verjüngt. Der Altersdurchschnitt beträgt gerade einmal knapp 23 Jahre. Die Stimmung innerhalb der Mannschaft ist laut Schiwy hervorragend. „Alle ziehen großartig mit.“

Wer den neuen Trainer nach seiner Philosophie fragt, bekommt eine kurze Antwort: „Mutig spielen.“ Damit meint er insbesondere, dass Fehler ausdrücklich erlaubt sind, solange sie sich nicht permanent wiederholen. „Wenn ich weiß, dass ich Fehler machen darf, dann spiele ich auch mutig.“ Ganz wichtig ist ihm die positive Körpersprache. „Denn Fußball wird zu einem großen Teil im Kopf entschieden.“ Durchaus mutig ist auch Schiwys Antwort auf die Frage, welches Ziel er sich für die neue Saison gesetzt hat. „Wir wollen oben mitspielen.“

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Lars Horstmann, Andre Koch	Daniel Meischen, Justin Sinnen, Tobias Heinemann, Eike Frerichs, Luca Stephan, Paul Hemken, Finn Osterloh, Marcel Ebert, Jonas Schmitz, Julian Heyer, Marvin Müller, Christoph Hilpert, Nico Wefer	Jost Kikker (eigene Jugend), Tim Meischen (eigene Jugend), Alexander Bahlmann (SV Brake), Leon Decker (2. Herren), Markus Müller (2. Herren), Matik Bortnowski (2. Herren), Lucian Comsa (2. Herren), Andre Koch (reaktiviert).	Wilhelm Schiwy, Co-Trainer: Ralf Decker (Torwart-Training), Günther Wöhler	Mats Kwiatkowski, Hanno Kwiatkowski, Michel Czerny, Martin Wille, Thorsten Kollercker (alle 2. Herren), Arthur Hoffmann (Pause).



Absteiger muss sich in neuer Liga beweisen

In der Saison 2014/2015 stieg die Spielvereinigung Berne als Meister der 1. Kreisklasse Wesermarsch in die Kreisliga auf. Nach dreijähriger Zugehörigkeit sind die Fußballer aus der südlichen Wesermarsch abgestiegen. In der 1. Kreisklasse Süd geht es laut Trainer Michael Müller darum, so viele Punkte wie möglich zu holen.

Von Christoph Reiprich

Anzeige



Am letzten Spieltag hatten es die Berner selbst in der Hand. Hätten sie die Partie beim TuS Heidkrug gewonnen, wäre ihnen der Abstieg erspart geblieben. Sie verloren die Begegnung allerdings mit 1:3 und rutschten auf den letzten Tabellenplatz ab.

Wer Müller nach den Gründen für den Abstieg fragt, bekommt eine klare Antwort. „Wir haben zu wenige Tore aus unseren zahlreichen Chancen erzielt“, sagt er. So ist es wenig verwunderlich, dass die Spielvereinigung mit 48 Treffern die zweit-schwächste Offensive der Liga stellten. Lediglich der TSV Ganderkesee (44 Tore) war noch harmloser.

Häufig, nicht immer, zählen Absteiger aus einer höheren Liga automatisch zum engeren Kreis der Titelanwärter. Wie Berne in der neuen Spielklasse zurecht kommen wird, ist nicht absehbar. „Unser Ziel ist es, die neue Liga so schnell wie möglich zu realisieren, um dann zu versuchen, so viele Punkte wie möglich zu holen“, meint Müller, der eventuell auch wieder selbst zu Einsätzen kommen wird.

Der starke Zusammenhalt stimmt den SpVgg-Coach zuversichtlich. Wenn dann auch noch die Chancenverwertung besser wird als in der Vorsaison, könnte Berne oben mitmischen. „Zudem gilt es die leichtsinnigen Fehler zu reduzieren“, bringt es Müller auf den Punkt. Gegen den SV Brake klappte in der 1. Runde des Bezirkspokals vieles schon recht gut. Die Berner hielten gegen den Landesligisten trotz der 0:2-Niederlage mehr als ordentlich mit.

Ein Nachteil könnte der recht kleine Kader sein. Nach dem Weggang von Stefan Keil (VfL Stenum) stehen dem Trainer nur 14 Spieler und ein Torhüter zur Verfügung. Daher werden immer wieder Akteure aus der zweiten und dritten Mannschaft zum Zug kommen, zumal es keinen Neuzugang gibt.

Zu den Stützen des Teams zählt Abwehrspieler Florian Röhl. Wenn er einmal ausfällt, verliert die Defensive an Sicherheit. Darüber hinaus ist Röhl aufgrund seiner Kopfballstärke auch in der Offensive eine Waffe. Nach Standards und Einwürfen kamen die Berner in der Vorsaison häufig zu Torerfolgen.

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Daniel Anders	Florian Röhl, Pierre Litzcobi, Torben Kienast, Michael Kranz, Nico Kruck, Nick Fischer, Lukas Fischer, Fabian Neumann, Nils Schneider, Edsson Ramos, Bastian Wendorff, Daniel Rüscher, Dennis Conze-Wichmann, Florian Rüscher		Michael Müller Co-Trainer: Nils Schneider (Spieler)	Stefan Keil (VfL Stenum)



„Möchten von Anfang an oben mitspielen“

Nach der Meisterschaft in der Saison 2016/2017 in der 1. Kreisklasse Wesermarsch wäre dem TuS Jaderberg ein Jahr später beinahe der nächste große Coup gelungen. Als Tabellendritter der Fusionsklasse A verpasste die Elf von Trainer Lutz Bruns knapp den Aufstieg in die Jade-Weser-Hunte-Liga. Nun möchte der TuS in der „neuen“ 1. Kreisklasse eine gute Rolle spielen.

Von Christoph Reiprich

Nach dem Aufstieg gab es für Lutz Bruns keinen Grund, tief zu stapeln. „Nach der Meisterschaft war es unser Ziel, oben mitzuspielen“, sagt der 55-Jährige, der beim TuS in seine sechste Trainer-Saison geht. Zwischenzeitlich sah es sogar danach aus, als könnte Jaderberg erneut aufsteigen. Im Saison-Endspurt ging den Spielern jedoch die Luft aus. Knackpunkt war aus Sicht des TuS-Coaches die 0:5-Niederlage beim Meister ESV Nordenham. „Nach dieser Pleite hatten wir es nicht mehr in eigener Hand. Und wenn man im Fußball auf andere angewiesen ist, geht es meistens schief“, meint Lutz Bruns. Vizemeister wurde Obenstrohe II. Der TuS belegte einen guten, wenn auch undankbaren dritten Rang.

In der Spielzeit 2018/2019 möchte der Übungsleiter einen guten Start hinlegen, um von Anfang an oben mitzumischen. Er geht davon aus, dass die Liga stärker als in der Vorsaison sein wird. „Aber wir haben uns an die Gangart und Spiel-

weise gewöhnt. Eine Platzierung im oberen Tabellendrittel ist realistisch.“

In der Sommerpause hat es an der Jade kaum personelle Veränderungen gegeben. Daniel Schulte wird als Abgang geführt, ist aber schon seit längerer Zeit nicht mehr dabei. Jörn Jürgens schließt sich dem TuS Lehmden an. Zudem zieht es Fynn Bredehorn zum TuS Wahnbek.

Nils Janßen wechselt aus Lehmden zurück in die Wesermarsch. Lutz Bruns ist sich sicher, dass der einzige Neuzugang die Abwehr stabilisieren wird. „Er ist lauf- und kopfballstark“, meint Bruns, der in Rastede wohnt und Inhaber der B-Lizenz ist.

„Eine Platzierung im oberen Tabellendrittel ist realistisch“

- Trainer Lutz Bruns

In der kommenden Saison bevorzugt der TuS-Trainer das 4-4-2 mit einer hängenden Spitze. Zu den Säulen im Team zählen Torhüter Marcel Jasper, der durch seine Paraden in der vergangenen Spielzeit einige Punkte festgehalten hat. Im Mittelfeld zieht David Skibba die Fäden. „Er ist so etwas wie die Seele unseres Spiels“, sagt Bruns.

Die jüngeren Spieler wie Jan-Christopher Best und Kevin Mondorf verdienen sich ebenfalls ein Lob. Mondorf war mit seinen 20 Treffern interner Top-Torjäger in der Vorsaison. „Eigentlich muss ich keine Spieler extra hervorheben. Unser Kader ist in der Breite unheimlich gut aufgestellt. Das ist das eigentliche Erfolgsrezept“, betont Bruns.

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Marcel Jasper, Marvin Bredehorn	David Skibba, Kevin Mondorf, Jan-Ole Meiners, Sven Mittelstädt, Pierre von Nethen, Brian Alexander Kraudelt, Marcel Jasper, Jannik Scholz, Kai-Michael König, Jonas Jürgens, Sönke Heidemann, Jan-Eric Mahnkopf, Jan-Christopher Best, Torben Coldewey, Oleg Schmidt, Eike Heidemann, Niels Grimm, Justus Pünnel, Tobias Kaper, Yannik Martens, Jöran Coldewey, Marten Wendt, Malte Jansen	Nils Janßen (TuS Lehmden), Hergen Röben (Betreuer)	Lutz Bruns Betreuer: Hergen Röben	Jörn Jürgens (TuS Lehmden), Fynn Bredehorn (TuS Wahnbek), Daniel Schulte (Karriere-Ende), Peter von Nethen (Betreuer)



TSV-Reserve geht mit einem breiten Kader in die neue Saison

Mit einem deutlich breiter aufgestellten Kader und einem neuen Trainer startet die Reserve des TSV Abbehausen in die 1. Kreisklasse Nord. Die Nachfolge von Sascha von Minden tritt Dirk Rohde an, der vor kurzem noch in der vierten Mannschaft der Grün-Gelben spielte.

Von Christoph Reiprich

Der gebürtige Burhaver machte vor rund 20 Jahren seinen C-Trainerschein und betreute damals die A-Jugend und die 1. Herren der TSG Burhave. Als dann der eigene Nachwuchs das Licht der Welt erblickte, trat Rohde kürzer. 2004 schloss er sich dem TSV Abbehausen als Spieler an. Ins Trainer-Geschäft ist er erst jetzt wieder eingestiegen und tritt in Abbehausen die Nachfolge von Sascha von Minden an.

„Spartenleiter Mike Habbe ist auf mich zugekommen. Nach wenigen Gesprächen waren wir uns einig. Ich habe Bock auf die neue Aufgabe“, sagt Rohde. Er wird sich nun voll auf das Trainer-Dasein konzentrieren und von Co-Coach Torben Marenke unterstützt.

Am 4. Juli startete die TSV-Reserve in die Vorbereitung. Neben zahlreichen alten Gesichtern gibt es auch viele neue. Gleich sieben Akteure stoßen aus der dritten Mannschaft dazu. Sie bringen viel Qualität mit. Fynn Roth, Jan-Niklas Haase und Rico Boyksen sind laut Rohde mehr als nur Alternativen für die Innenverteidigung.

Vor allem von Lennard Schröder ist er begeistert. „Ihm traue

ich eine starke Saison zu“, so Rohde über den 21-jährigen Mittelfeldspieler, der auf der Zehn spielen könnte.

Auch für das Torwart-Problem, das die Grün-Gelben in den vergangenen Jahren begleitete, scheint eine Lösung gefunden zu sein. Lars Trüper und Jan Suhr stehen zwischen den Pfosten. Beide müssen sich noch an die 1. Kreisklasse Nord gewöhnen.

Voraussichtlich werden den Kader Spieler aus der ersten Mannschaft komplettieren, sodass der TSV mit einem breiten Aufgebot in die Spielzeit gehen wird. Das hat für Rohde einen entscheidenden Vorteil: Er kann auf Verletzungen, Urlaube und auch Undiszipliniertheiten reagieren. „Disziplin hat für mich einen hohen Stellenwert. Ein vernünftiger Umgang untereinander ist wichtig“, betont er.

Bisher habe er wenig Grund zu meckern. „Alle ziehen gut mit.“ Mit dem vorhandenen Spielermaterial möchte Rohde abwartend spielen. „Wir haben schnelle Spieler, sodass wir aus einer sicheren Abwehr heraus zügig umschalten können“, erklärt der TSV-Coach. Mit Mirco Müller, Thorben Müller, Sven Bartels und Matthias Dencker verfügt die Abbehauser Reserve über flinke Akteure.

Der Übungsleiter ist davon überzeugt, dass er viele talentierte Spieler in seinen Reihen hat. Für Rohde ist die Platzierung in der Liga eher zweitrangig, obgleich er natürlich nicht absteigen möchte. „Mein Ziel ist es, dass die Jungs in 10 Jahren zurückblicken und sagen: Das war eine geile Zeit.“

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Lars Trüper, Jan Suhr	Marcel Rattay, Stefan Qualek, Matthias Poppe, Thorben Müller, Jan Wasmuth, Niklas Böning, Jannik Buller, Matthias Dencker, Torben Bittner, Mirco Müller, Sven Bartels, Christian Luga, Mark Sichau	Lars Trüper (reaktiviert), Jan Suhr (nach Verletzung), Finn Marienfeld (3. Herren), Fynn Roth (3. Herren), Timo Schnitger (3. Herren), Lennard Schröder (3. Herren), Thede Schwarting (A-J.), Rico Boyksen (3. Herren), Jan-Niklas Haase (3. Herren), Cedric Habbe (3. Herren).	Dirk Rohde, Co-Trainer: Torben Marenke	Hendrik Hilbinger, Hendrik Blohm (unbekannt), Mouhamed Yassin (FCN II)



„Der Zusammenhalt in Phiesewarden ist schon etwas Besonderes“

In der Saison 2012/2013 konnte der SV Phiesewarden keine Herrenmannschaft melden. Ein Jahr später starteten die Fußballer in der 3. Kreisklasse einen Neuanfang. Mit Erfolg. Der SVP ist zu einer spielstarken Mannschaft zusammengewachsen, die sich nach der Meisterschaft in der vergangenen Spielzeit nun in der 1. Kreisklasse Nord beweisen muss. Ein Garant für die Erfolgsgeschichte: Trainer Jörg Frerichs.

Von Christoph Reiprich

**SPORT
FOTO
SCHLACK**

Der Coach geht in seine dritte Saison. Ihm steht ein nahezu unveränderter Kader zur Verfügung. Lediglich Luca Reck (1. FC Nordenham) hat den Verein verlassen. Neu dabei ist Stanislav Hoffmann, der vorher bei TuRa Heiden im Ruhrpott aktiv war. „Die Mannschaft ist eingespielt. Der Zusammenhalt in Phiesewarden ist schon etwas Besonderes“, nennt Jörg Frerichs die Vorzüge des Teams.

Dennoch hätte er sich den einen oder anderen Neuzugang gewünscht. „Wir haben eine sehr junge Truppe. Da hätten

uns zwei oder drei erfahrene Spieler mit Erfahrung gut zu Gesicht gestanden. Auch um neue Reizpunkte zu setzen“, meint der SVP-Trainer. Immerhin werden Tim Jatsch und Julian Siebolds im Verlauf der Saison wieder zum Kader stoßen. Beide haben sich in der vergangenen Spielzeit schwerer verletzt und fielen und fallen dementsprechend längerfristig aus.

Für die Phiesewarder geht es nach dem Aufstieg erst einmal darum, den direkten Wiederabstieg zu verhindern. „Wir müssen uns schnell daran gewöhnen, dass wir nicht um die Meisterschaft sondern um den Klassenerhalt spielen“, sagt Jörg Frerichs. Dazu gehöre es auch, nach Niederlagen nicht den Kopf in den Sand zu stecken.

An der bisherigen Spielweise wird der Trainer wenig ändern. „Wir werden aus einer sicheren Abwehr heraus schnell nach vorne spielen“, erzählt Jörg Frerichs. Die Vierer-Kette steht beim SVP vor allem gegen spielstarke Gegner eher tief. „Das Hochschieben der Mannschaftsteile funktioniert einfach noch nicht gut genug.“ Mit den schnellen Vorstößen über die Stürmer Lukas Schröder und Fynn Baumgardt sind die Phiesewarder in der Vorsaison gut gefahren.

Im Defensiv-Bereich ist Kapitän Tjark Pankratz für die Ordnung zuständig. Der Kapitän sorgt auf der Sechs für die nötige Sicherheit. Ein Rückhalt der Phiesewarder ist zudem Schlussmann Phil Schaffarzyk, der beruflich bedingt in der Vorbereitung zwar kaum trainieren konnte, dennoch die Nummer 1 vor Julian Koopmann sein dürfte.

Tor	Restkader	Neu dabei	Trainer	Abgänge
Phil Schaffarzyk, Julian Koopmann	Bennet Windhorst, Simon Wiecking, Julian Siebolds, Lukas Schröder, Tjark Pankratz, Furkan Atici, Tom Bittmann, Tim Jatsch, Marcel Härtel, Malte Gröne, Jannik Eilers, Bent Ehmann, Rune Diercks, Malte Büsing, Jerome Ahlers, Fynn Baumgardt, Mirko Blifernich	Stanislav Hoffmann (TuRa Heiden)	Jörg Frerichs, Co-Trainer: Christian Kohlmann, Betreuer: Mike Ortel	Luca Reck (1. FC Nordenham)

Impressum



© 2018 - Christoph Reiprich

Umschlaggestaltung, Illustration & Design:

J&P Media Labs // www.jp-labs.de

Bilder:

Sportfotografie Schlack //
www.sportfotografie-schlack.de

S. 2 und S. 11 - Thomas Molitor

Herausgeber:

Sportgasm.de

Christoph Reiprich - Einzelunternehmer

Oldenburger Str. 15

26954 Nordenham

Telefon: 017666818337

E-Mail: info@sportgasm.de

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Anzeigen:

Haben Sie Interesse, ebenfalls eine Anzeige in einer Ausgabe von sportgasm.de oder auf der Website von sportgasm.de zu schalten? Dann wenden Sie sich gerne an die oben aufgeführten Kontaktdaten.



**J&P MEDIA LABS
WERBUNG & DESIGN**

**www.jp-labs.de
office@jp-labs.de
04731 / 86 94 992**